

Presseinformation



Schornsteinfeger*in: Perspektiven im Klimahandwerk

Hannover, 27. Juni 2024. **Im Jahr 2023 stieg die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge insgesamt um 3 Prozent zum Vorjahr an. Auch das Handwerk stellte mehr Auszubildende ein und übertraf das Vorjahresergebnis leicht um 1,2 Prozent. Im Schornsteinfegerhandwerk begannen im Jahr 2023 617 junge Menschen eine Ausbildung. Das entspricht einem leichten Zuwachs im Vergleich zu 2022. Im Zentrum der aktuellen Nachwuchskampagne steht vor allem das Zukunftsthema Energiewende.**

Der Schutz von Umwelt und Klima ist für knapp acht von zehn Jugendlichen in Deutschland ein wichtiges Thema* und damit auch ein möglicher Wettbewerbsvorteil für Arbeitgeber. Nach welchen Kriterien Jugendliche einen Beruf auswählen, ändert sich mit ihrer Wahrnehmung der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Situation. Die Krisen der letzten Jahre erhöhten beispielsweise den Wunsch nach Sicherheit, auch zählt das Gehalt nach wie vor zu den wichtigeren Faktoren. Im Schornsteinfegerhandwerk finden junge Menschen eine Kombination aus Sicherheit, guten Verdienstmöglichkeiten, beruflichen Perspektiven und die Möglichkeit, in einem klimarelevanten Beruf zu arbeiten. Welche Bedeutung das Handwerk für den Klimaschutz hat, ist mittlerweile bekannt, und somit werben Handwerksberufe bewusst mit diesem neuen Image und modernisierten Berufsbildern.

Entscheide selbst, wie weit du gehst

Im Jahr 2023 wurden auch im Schornsteinfegerhandwerk Berufsbild und Ausbildungsinhalte in den Bereichen Energieberatung und Lüftungsanlagen aktualisiert. Die Anpassungen wirken sich positiv auf die Karriere- und Verdienstmöglichkeiten aus und erweitern letztendlich den persönlichen Spielraum. Gesellinnen und Gesellen können in Betriebe mit bestimmten Energiedienstleistungen wechseln und sich zum Beispiel als Energieberaterin bzw. Energieberater oder als Fachkraft für Lüftung ein eigenes Profil aufbauen. Die Entscheidung für eine bestimmte Fachrichtung hängt unter anderem von den persönlichen Interessen ab und kann sich im Laufe eines Berufslebens noch ändern.

Bis zum Bachelor ist alles drin

Warum nicht die Meisterschule besuchen und ein eigenes Unternehmen gründen? Im Schornsteinfegerhandwerk sind die

Bundesverband
des Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 3407-0
E-Mail: ziv-bothur@schornsteinfeger.de
Internet: www.schornsteinfeger.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Julia Bothur, Vorständin für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformation



Bedingungen für motivierte junge Leute ideal. Angeboten wird zum Beispiel ein duales Studium mit Gesellenprüfung und Bachelorabschluss in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Es kombiniert die Ausbildung zum Schornsteinfeger bzw. zur Schornsteinfegerin mit einem Studium der Fachrichtung erneuerbare Energien.

Bundesverband
des Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 3407-0
E-Mail: ziv-bothur@schornsteinfeger.de
Internet: www.schornsteinfeger.de

Schon gewusst, dass...

... Schornsteinfeger / Schornsteinfegerin ein technikorientierter Handwerksberuf und grundsätzlich eine Option für alle Bildungsabschlüsse ist? Nach ihrer Prüfung haben die Gesellinnen und Gesellen die Möglichkeit, direkt die Meisterschule zu besuchen. Als Schornsteinfegermeister oder -meisterin können sie sich mit einem eigenen Betrieb selbständig machen und sich um einen der rund 7.700 Bezirke bewerben.

... es seit Januar 2024 mehr Geld in der Ausbildung gibt? Im ersten Lehrjahr erhalten Auszubildende mindestens 900,00 Euro, im zweiten Lehrjahr mindestens 1.000,00 Euro und im dritten Lehrjahr mindestens 1.100,00 Euro. Es handelt sich hierbei um die tariflichen Mindestlöhne, viele Betriebe zahlen jedoch mehr.

... Frauen und Männer im Schornsteinfegerhandwerk die gleichen Chancen und Gehälter erhalten? Schornsteinfegerinnen sind in den Betrieben aufgrund ihrer fachlichen und kommunikativen Fähigkeiten sogar besonders gefragt. Unter den Jahrgangsbesten bei den Gesellenprüfungen sind bundesweit mindestens ein bis zwei Gesellinnen vertreten. Der Frauenanteil insgesamt beträgt ungefähr 10 Prozent.

... in den meisten Fällen die Schülerinnen und Schüler über ein Praktikum in den Beruf kamen? Dies ergab eine Umfrage unter Auszubildenden im Schornsteinfegerhandwerk. Häufig waren es nicht die sozialen Medien, sondern es war der persönliche Kontakt, der Eltern und Kinder auf einen Ausbildungsbetrieb aufmerksam machte. Ob sich die Erwartungen an die Ausbildung erfüllen, hängt auch vom Ausbildungsbetrieb ab. Von den befragten Auszubildenden nannte der größte Teil „Spaß am Beruf“ und „das Betriebsklima“ als wichtige Gründe dafür, im angestrebten Beruf zu bleiben.

Interessierte Schüler, Schulabgänger, Studierende oder Ausbildungswechsler finden mehr Informationen zum Beruf im Internet unter www.schornsteinfeger.de.

Verantwortlich für den Inhalt:
Julia Bothur, Vorständin für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit

*Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Studie "Zukunft? Jugend fragen! 2023" wird im Auftrag des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes seit 2017 alle zwei Jahre durchgeführt.